

## WAS BEDEUTET DIE BOLOGNA-DEKLARATION FÜRS MAZ?

	<p><b>Auch das MAZ macht sich auf nach Bologna. Was heisst das für unsere Studierende, unsere Dozierende, unsere MentorInnen?</b></p>
<b>Die Reform in Kürze</b>	<p>Mit der Bologna-Deklaration wollen die europäischen Bildungsminister (mittlerweile sind 45 Länder dabei) mehr Transparenz in die Hochschullandschaft bringen. Kernpunkte sind: die Ausbildung wird strukturiert in Bachelor, Master, Doktoratsprogramme; die Studiengänge sind outputorientiert (Kompetenzen statt Inhaltskataloge); die Lehrpläne werden modularisiert; die Arbeitsleistung der Studenten wird mittels Kreditsystem verbucht.</p>
<b>Das MAZ geht mit</b>	<p>Das MAZ übernimmt die Instrumente zur Umsetzung der Bologna-Deklaration so weit möglich und sinnvoll. Damit wird die Anerkennung der erworbenen Kompetenzen bei einem Weiterstudium und die Mobilität erleichtert. MAZ-Studiengänge sind deshalb von 2006 an neu modularisiert und es gibt für sie Leistungspunkte gemäss dem ECTS System (European Credit Transfer System). Ein ECTS-Punkt entspricht einer studentischen Arbeitsleistung von 25 bis 30 Stunden.</p>
<b>ECTS: Kreditpunkte für Studiengänge</b>	<p>Die Diplomausbildung Journalismus (DAJ) und das Diplomstudium Journalismus-Masterstufe (DJMA) sind auf 90 ECTS-Punkte angelegt, die Studiengänge Pressefotografie und Bildredaktion auf jeweils 60. Diese Kreditpunkte erwirbt, wer die einzelnen Module besucht, das entsprechende Selbststudium geleistet, den Stoff verarbeitet und die Modulprüfung (Kompetenzüberprüfung) bestanden hat.</p>
<b>Das MAZ setzt auf Praxis und Kooperationen</b>	<p>Das MAZ setzt auf hohen Praxisbezug und auf möglichst kompakte, kurze Ausbildungen. Es agiert weiterhin ausserhalb der offiziellen Hochschulstruktur, kooperiert jedoch auf vielfältige Weise mit Universitäten und Fachhochschulen. Schon heute können MAZ-Nachdiplomkurse mit einem FH-Zertifikat abgeschlossen werden (NDK Professionelle Medienarbeit, NDK Fachpresse). Die Vergabe von eigentlichen Bachelor- oder Mastertiteln ist allerdings nicht möglich.</p>
<b>Unsere Ausbildungsqualität steigert Marktwert</b>	<p>Da wir die Vorzüge des MAZ nicht zugunsten eines Labels «staatlich anerkannte Hochschule» aufgeben wollten, sichern wir unseren Platz anders. Das MAZ setzt auf Reputation und Anerkennung durch Qualität. Die misst sich entscheidend im Marktwert der Studierenden. Wir sind bestrebt, dass möglichst alle, die erfolgreich abschliessen, Arbeitsplätze in den Medien oder in Kommunikationsabteilungen finden und sich dort ausweisen (etwa. durch Journalismuspreise) – was dem MAZ schon bislang in grossem Mass gelungen ist.</p>
<b>Was sind MAZ-«Credits» wert?</b>	<p>Wir versuchen auch institutionell anerkannte Qualitätsstandards zu erfüllen. Deshalb arbeiten wir gemäss dem EFQM-Modell, der European Foundation for Quality Management. Dies ist Grundlage für eine spätere – nationale wie internationale – Akkreditierung des MAZ.</p> <p>Dadurch erhalten die am MAZ erworbenen ECTS-Punkte einen Wert. Sie verpflichten allerdings keine andere Hochschule, Studierende aufzunehmen (das tun auch «Credits» von Hochschulen nicht). Es muss jeweils ein Antrag an die gewünschte Schule gestellt werden</p>

– diese entscheidet dann, ob sie die «Credits» für ein weiteres Studium anrechnet oder nicht.

**Wozu dienen  
individuelle  
Leistungsausweise?**

Von 2007 an erhalten die Absolvierenden der Diplomstudiengänge und der Nachdiplomkurse ein «Diploma supplement» entsprechend den Grundlagen von Bologna. Dieses Dokument weist detailliert die geforderte Studienleistung aus. Potenzielle Arbeitgeber oder eine andere Hochschule können sich somit ein exaktes Bild machen, welche Kompetenzen in der Ausbildung vermittelt wurden.

**Europäische Vernetzung**

Das MAZ hat in der europäischen Journalismusausbildung bereits einen guten Namen – mehrere Studierende wurden in ausländische Masterstudiengänge aufgenommen. Sie ist auch als einzige Institution in der Schweiz Mitglied der EJTA, der European Journalism Training Association. Diese Reputation gilt es zu wahren und auszubauen.

Wir alle haben also ein gemeinsames Ziel: Qualität in der Ausbildung am MAZ und in der Arbeit auf den Redaktionen. So steigt der Marktwert des Einzelnen und des MAZ. Und damit die Glaubwürdigkeit des Journalismus insgesamt.

**Mehr Infos:  
Links zur Bologna-Reform**

#### **National**

- [Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz](#)
- [Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten](#)
- [Staatssekretariat für Bildung und Forschung](#)

([www.sbf.admin.ch/htm/international/europa/eu-hochschulraum-d.html](http://www.sbf.admin.ch/htm/international/europa/eu-hochschulraum-d.html))

#### **International**

- [Bologna-Process – Bergen 2005](#)
- [European University Association EUA](#)
- [Hochschulrektorenkonferenz Deutschland](#)